

Halle und Umgebung.

Salle, 7. August.

Die Parfissalfrage in Halle.

Nachdem die Stadt Leipzig zu den kommenden Parfissal-Aufführungen das nette Schemmchen von 75 000 Mark (1) bewilligt hat, zu dem noch 10 000 Mark für den Umbau des Theaters kommen, und nachdem in einer Reihe kleinerer Städte, die im Kunstleben bisher nicht die Bedeutung einnahmen wie Halle (Erfurt, Plauen u. v. a.), die Aufführungen des Bühnenweihfestspiels durch die Mittelfür der dortigen Kommunen gefördert ist, wird es im Interesse des künstlerischen Renommées unserer Stadt notwendig sein, über Mittel und Wege zu betonen, die uns eine würdige Aufführung des „Parfissal“ ohne Inanspruchnahme der künftigen Gelder ermöglichen lassen. Denn, daß das Bühnenweihfestspiel in der Stadt Sündels gegeben werden muß, ist selbstverständlich! Die hiesigen Stadtverordneten haben geglaubt, eine finanzielle Beihilfe zur Anschaffung der Parfissaldekorationen z. nicht bewilligen zu können; der Präsident des Stadttheaters, der, wie ich weiß, den Willen hat, „Parfissal“ trotzdem in wehvollem, wichtiger Form — mit den besten Parfissaldarstellern als Gast zu geben — wird mithin gehen auf eigene Kraft angewiesen sein. Herr Geh. Rat Richards ist der Mann, der das Risiko wagen kann und wagen wird. Die Mittelfür des künstlerisch veranlagten Publikums wird ihm sicher sein. Die erste Bedingung ist natürlich die, das grandiose Werk in einer abgeklärten, reinen Form dem Publikum zu übermitteln. Eine kurze Rück Erinnerung an die von Geh. Rat Richards z. hier gegebenen Maifestspiele, die ein künstlerisches Ereignis von Bedeutung waren, bezeugt auch bei den Skeptikern jeden Zweifel in die Möglichkeit eines grandiosen Gelingens. Dann kommt — wohl nicht zuletzt — der Preis in Betracht, den das Publikum für die „Parfissal“-Aufführung zu zahlen hätte. In den Rahmen der üblichen Bononements vorzuzellen, läßt sich das letzte Werk Wagners schwerlich einzwängen; weder aus künstlerischen noch aus materiellen Gründen, scheint mir das angebracht. Der „Parfissal“ sieht so sehr und groß da, daß er außerhalb des Bononements, quasi als feste Last, losgelöst vor dem üblichen Theaterrepertoire zu geben ist. Dazu kommt die finanzielle Seite. Man kann dem Stadttheaterpräsidenten nicht zumuten, den „Parfissal“, der enorme finanzielle Mehraufwendungen verlangt, als „Bononementvorstellung“ zu geben. Wohl aber könnte ein Modus gefunden werden, der es ermöglicht, daß den Bononementen des Stadttheaters der „Parfissal“ zu Vorzugspreisen in die Casen bezahlet, also gewissermaßen die Direktion ist es z. dafür ein Äquivalent in Form von Vorzugspreisen für die Parfissalaufführungen erhalten. —

Mein Vorschlag löst lediglich eine Anregung sein und dazu dienen, beiden Teilen: dem Theaterpräsidenten, der das Risiko trägt, und dem Publikum, das durch die gegenwärtige wirtschaftliche Depression zur Zurückhaltung seiner Ausgaben gedrängt ist, gerecht zu werden. Denn in den Fehler, den „Parfissal“ zu unerwünschten Eintrittspreisen zu geben wie in anderen Städten — siehe Frankfurt — wollen wir hier nicht verfallen.

Die Kunst dem Volke, nicht nur den oberen Zehntausend!

Wilhelm Georg.

Geheimrat Carl Robert

ist dieser Tage nach Zittau gefahren. Auf dem Waldtheater Opéra bei Zittau, Sachsens erster und größter Naturbühne, gelangt Mittwoch, den 20. August, nachm., zum ersten Male das neuangekündete Schauspiel von Sophocles „Elektra“ zur Aufführung. Geheimrat Robert wird die Aufführung leiten.

In den Stadtverordnetenwahlen.

Alle zwei Jahre scheidet ein Drittel der auf 6 Jahre gewählten Stadtverordneten aller drei Abteilungen aus. Bei den 66 Stadtverordneten, die wir haben, sind dies also jedesmal 22. Sizinu treten nach die Ersatzwahlen für diejenigen Stadtverordneten, die verstorben sind oder ihr Mandat vor Ablauf der Wahlperiode niedergelegt haben. Nach der Städteordnung könnte wir die Zahl der Stadtverordneten noch um weitere sechs vermehren, also auf 72 bemessen; diese Zahl um würde auch im Verhältnis zu der Zahl der Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums stehen.

Die Wählerlisten für die Stadtverordnetenwahlen gelangen vom 1. September ab zu einer 14tägigen Auslegung im hiesigen Wahlbureau, früheres Sidamtsgebäude am Großen Berlin. Ein jeder wahlberechtigter Bürger unserer Stadt kann Einsicht in die Liste nehmen, um sich zu überzeugen, ob sein Name darin verzeichnet steht. Die kommunalen Vereine tun gut, ihr Mitgliederverzeichnis einzureichen, um feststellen zu lassen, ob ihre Mitglieder auch eingetragen stehen.

Sammelgeld ist mancher auch mit der Erlangung der preussischen Staatsangehörigkeit, sofern er Nichtpreuße ist. Und doch ist die Sache einfach, da man durch die Naturalisation als Preuße seine frühere Staatsangehörigkeit nicht einbüßt. Man sollte, wo dies noch nicht geschehen, die Naturalisation schnellst bei seiner Heimatsbehörde bewirken, die entsetzenden Kosten sind geringfügig. Nähere Angaben machen in dieser Beziehung die kommunalen Vereine.

Bankier Ernst und Anna Haagenier-Stiftung.

Am 23. Oktober d. J. findet wieder eine Verteilung der Zinserträge der „Bankier Ernst und Anna Haagenier-Stiftung“ statt. Neben der Unterstützung von verarmten

Armen, welche unerschöpfend in Not geraten sind, sollen bekanntlich die Zinserträge in der Saupfische Künstlerin und Künstlerinnen bzw. Kunsthandwerkern zugute kommen. Berücksichtigt werden sollen vor allem: 1. tüchtige Opern-, Oratorien- und Konzerttänzer und -tängerinnen, 2. auf dem Gebiet der Instrumentalmusik befähigte junge Leute, 3. begabte Maler und Malerinnen auf dem Gebiete der Delmalerei, der Landschafts-, Genre- und Porträtmalerei usw., 4. talentvolle Bildhauer, gleichviel welcher Konfession. Die Betroffenen müssen die Künstlerlaufbahn zu ihrem Lebensberuf erwählt und ihre wirtschaftliche Befähigung für diese dargetan haben.

Weiter sollen Unterhaltungen gewährt werden auch an solche junge Männer, welche sich auf dem Gebiete des Kunsthandwerks durch hervorragende künstlerische Leistungen in ihrem Fache besonders hervorgetan haben.

Voraussetzung der Gewährung von Unterhaltungen an beide Kategorien der Stipendiaten ist, daß sie in dürftigen Verhältnissen lebend wirklich der Beihilfe bedürftig, um ihr Talent nicht durch äußere Not verkümmern zu lassen. Dann aber müssen sie a) Kinder halbfähiger Bürger sein, b) das 18. Lebensjahr überschritten haben, c) durch mindestens ein- oder zweijährigen Besuch von Konseruatoren, Hochschulen, Akademien oder ähnlichen Ausbildungsinstituten oder auch durch Unterricht bei Privatlehrern oder Privatlehrerinnen ihren Studien mit Erfolg obgelegen haben. Die Stipendiaten sollen möglichst alle ihre Studien in Halle a. S. begonnen und Höllische Institute 2 bis 3 Jahre jenseits ihrer Ausbildung besucht haben.

Um eine einheitliche gründliche Prüfung dieser Bewerbungen zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, den bestreutenden Bewerbern zunächst einen Fragebogen zur Ausfüllung zu überreichen. Die Fragebogen werden auch im Montagbüreau O, Zimmer 30 des Wegegebäude, unentgeltlich verschickt. Die Fragebogen werden nur bis zum 1. Septbr. d. J. vom Vorstande entgegengenommen. Später eingehende Gesuche bleiben unberücksichtigt. Degernent der Stiftung ist Herr Stadtrat Dr. Tepelmann.

Große landesweite Ausstellung des Galvanisiergewerks.

Zu der Eröffnungsfest am 14. d. Mts. haben eine Anzahl von Galvanisierereien aus allen Gauen Deutschlands ihre Beteiligung angemeldet. Die Ausstellung, welche sich aus 17 Gruppen mit 130 Nummern zusammensetzt, wird viel Sehenswertes aufzuweisen haben. Zum Beispiel bringt ein Herr Wess aus Carlsruhe (Bosnien) eine historische Sammlung von 2000 Eisen-, Kupfer- und Zinkplatten, die er im Jahre 1473 in der Stadt Carlsruhe anfertigen ließ. Da die Ausstellung mit einer Erweiterung verbunden ist, wurde das Preisgericht bereits ernannt, welches sich aus Autoritäten aller Branchen zusammensetzt. Es gelangen zur Verteilung: verschiedene wertvolle Ehrenpreise, goldene und silberne Medaillen, kleine Ehren diplome.

Auch findet unter anderem im gemütlichen Teil täglich ein Preisloos statt, bei welchem als erster Preis 100 Mark, als zweiter 50 Mark, als dritter 25 Mark in barem Gelde, sowie weitere Wertpreise von 30 Mark abwärts verteilt werden, insgesamt 70 Preise. Die Voraussetzungen zum Preise von 30 Pf. sind bereits zur Ausgabe gelangt.

Geheimrat Nibel, der am gelrigen Tage seinen 75. Geburtstag feierte, war der Gründer und von 1872—1901 Direktor der Halleischen Maschinenfabrik und Eisengießerei. Herr Geheimrat Nibel erfreut sich einer vorzüglichen Gesundheit. Er nimmt an allen öffentlichen Fragen den lebhaftesten Anteil. Zu seinem Geburtstag ließen im Hause des Jubilars zahlreiche Glückwünsche ein.

Friß Sturmfels, der neunglückte Leipziger Operetten-tenor, war in Halle nicht unbekannt. Zum letzten Male gastierte er am 22. März 1911 im „Zigeunerbaron“ (Barinack). Frau Fanny Antudt-Sturmfels freierte an diesem Tage die Saffi.

Erhebliche Leherstellen gibt es im Regierungsbezirk Merseburg zurzeit 30, außerdem ist die Restorierstelle zu Streda (Inspektion Teuberg), die Hauptlehrer- und Küstlerstelle zu Busch bei Bitterfeld und eine Lehrerinstelle in Mansfeld zu besetzen.

Vom Magistrat. Der Vorhänge der Armentdirektion und des Sparfassenvorstandes, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Die Fährungen des großen Kanals ist seit bis zum „Felsenkeller“, die der Ufermauer fast bis zum Gobelanplatz umweit der Obfendörde, dem Endpunkt, vorgeschritten.

Die Pfanzonen der hiesigen und privaten Anlagen werden bei der Trockenheit fleißig abgeerntet. Für die wie für die Döhlungen und weichen Hüben und Kartoffeln ist ein durchdringender Regen bald zu erwarten.

Schuss-Verlesung eines Wasserrohrbruchs war die Göttinger a. h. vom 7. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Netzwert abgelehrt.

Die Ernte ist in der Umgehung überall weit vorgeschritten. Auch der zweite Zuckerschnitt hat begonnen.

Militärischer Enturlaub wird in diesem Jahre mit Rücksicht auf den großen Mangel an Landarbeitern in ausgedehntem Maße erteilt werden. Kriegsmilitärischer Anordnung zufolge werden bei einigen Truppenteilen bis zu 300 Mann zur Verrichtung von Enturlauben beurlaubt werden dürfen. Der Enturlaub, der auf Antrag bis zum 15. September aus für die Rückkehr am 1. Oktober werden kann, soll für den einzelnen Mann nicht länger als zehn Tage dauern.

Reiz. Wandbildhauer der Schulen hat die Königliche Regierung zu Merseburg am 3. Juli 1913 folgendes verfaßt: Es ist bedauerlich, daß viele Klassenzimmer nicht immer eines angemessenen Wandbildes entbehren. Da die in den Schulstufen für Lehrmittel vorgesehenen Beträge in häufigen Fällen gering oder teilweise nicht veranschlagt bleiben, so erscheint der Hinweis berechtigt, daß gute Wandbilder auch zu den Lehrmitteln zu rechnen sind und aus den für diese bestimmten etatsmäßigen Mitteln beschafft werden können.

Erung Karl Friedrich Preisens, eines Zeit- und Kampfenossen des Altmeisters deutscher Turnkunst Friedrich Ludwig Jahn. Die Vereinigung der Turnvereine „Kriegsfeier“ in Deutschland und Oesterreich, mit dem Vortrat Halle a. S. seit 1885, hat bei Gelegenheit des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig 1913 beschloffen, den 100. Todestag des Feldzeugführers in würdiger Weise zu begehen und zwar soll dies in der Hauptkirche am Grabe desselben auf dem Invalidenfriedhof in Berlin und am Friezen-Waldhagen in der Hofenheide geschehen. Der Berliner Turnverein „Friezen“ ist beauftragt, alles Erforderliche vorzubereiten und die bezeichnenden Turnvereine „Friezen“ dazu rechtzeitig einzuladen. Die Feier selbst wird am Todestage, dem 14. März 1914, statt-

finden und in Schmückung des Grabes und des noch preuß. Kriegsministerium f. J. gefesteten eisernen Grabkreuzes bestehen.

Eine Epilog aus dem Volkstrübe wird im Passagen theater gezeigt. Sie bietet Gelegenheit, eine Reihe von Landschaftsbildern zu bewundern, die hohen Wert besitzen und im Verein mit dem müßerzüglichen Spiel der Darsteller volle Anerkennung finden. Die Szene zwischen Meriem und dem sterbenden Boris ist z. B. eine wirkliche Kunstleistung, sozulegen ein Abgleich über die Worte. — Man möchte aber weit mehr Landschaften und gute — Humoresken sehen, weniger Dramen!

Der bei einer Uebung der 75er Verunglückte ist der Sergeant Weber von der 3. Batterie. Er stürzte vom Pferde ab als dieses scheute. Gestern ist er seinen schweren Verletzungen erlegen.

Anfall. Bei dem Kanakbau Sophienstraße-Weidenplan wurde heute morgen gegen 3/8 Uhr der Robierer Otto Förderer Schmerzen in der rechten Seite klagte, wurde er durch das Kranfentauto nach der Klinik gebracht.

Wieder aufgenommen! In Raundorf Kreis Weisenfels, wurde einer der aus dem Unterhaltungsanfangen in Halle fest eingesprungenen Verbrecher durch den Gendarmierdameister Gele festgenommen. Der Verbrecher heißt Thomas Kulcsinski und hatte unter falschem Namen in Raundorf Arbeit angemerken.

Gefesteten wurden: am 19. Juli ein goldener Trauring, ein „S. S.“, ein goldener Damening mit rotem Stein, ein „S. S.“, ein 1. Nag ein Herrenfahrad, Marke „Westfale“, schwarz gefärbt, gelbe Felgen, höfgebundene Verklebung, Preislauf, vom 2. zum 3. August ein Herrenfahrad, Marke „Müller“, Rahmen und Felgen schwarz, höfgebundene Verklebung, Preislauf mit Klidtittröhre, dreielrige Sattelgabel, Glode mit einreihigem Kleeblatt, am 5. August ein Herrenfahrad, Marke „Derba“, Nr. 97 330, schwarz gefärbt, gelbe Felgen mit blaugrünen Streifen, Torpedofahrrad.

Von der Straße. Zur Ablösung eines Kellerbrandes wurde gestern vorm. die Feuerwehr nach Talstraße 13 gerufen. Die Gefahr wurde in wenigen Minuten beseitigt. — Ein Hundstieber, ein Hundswundenführer, wurde gestern nachm. von Leisnerstr. 87 von einem Leitströmmer angefahren. Der Hundswundenführer darauf liegenden Leptide wurden leicht beschädigt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Vor Leisnerstr. 55 stieß gestern nachm. eine Kraftdroschke mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Hierbei wurde die Kraftdroschke stark beschädigt. Person und nicht verletzt. Die Schuld trifft den Kraftwagenführer. — An der Merseburgerstraße — Ecke Thüringerstraße — stieß ein Motorwagen der Bernhald Halle-Merseburg mit einem Wagen eines Gutbesizers aus Burgfelde zusammen, wobei der Wagen erheblich beschädigt worden ist. Wer die Schuld trifft, ist noch nicht festgestellt. — Ein 12jähriger Schulfahrer wurde gestern abend in der Glauchertstraße von einem Fahrbader angefahren. Beide kamen zu Fall. Der Knabe trug leichte Hautabfchürfungen am rechten Bein davon. Dem schuldigen Fahrbader wurde das Rad leicht beschädigt. — In der Straße Kleinböden hinterst gestern nachm. ein Pferd eines auswärtigen Fahrbesizers. Das Pferd auf den Straßenbahnbahnhöfen zu liegen kam, erlitt die Bahn eine Betriebsstörung von 6 Minuten. — Ein sich unbretreibender Schullehrer wurde gestern in den späten Abendstunden auf dem Domplatz aufgegriffen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das erste Wörthe-Konzert findet heute Donnerstag abend im Zoo auf alle Fälle statt, bei ungemäßigtem Wetter wird im Saal gespielt.

Letztes Volkskonzert des gesamten Stadttheater-Orchesters. Unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Haber spielt das gesamte Stadttheater-Orchester am Sonntag, den 9. cr. abends 8 1/2 Uhr das letzte der von den hiesigen Behörden vortraglich geforderten Volkskonzerte und zwar in den Anlagen der Pöhlstr. Der Eintrittspreis beträgt für jedermann 20 Pfg. (Billettheater ist erlassen). Kapellmeister Heinrich Haber hat ein außerordentlich vielseitiges Programm zusammengestellt und als Hauptwerk des Abends Mozarts unvergänglich Kapitol-Symphonie gewählt. Die fast den ganzen 1. Teil des Programms ausfüllt. Eingeleitet wird der Abend durch Mendelssohns Duett für Meeresschiffe und „Glückliche Fahrt“. Moderne Meister wie Weingartner „Nachtliche Duettüre“, Berlioz (Liebeszene aus „Romeo und Julia“) und Wagner (Der Venusberg, nachkomponierte Szene zu „Tannhäuser“) bilden den 2. Teil, während am 3. Teil Vörsing mit seiner Wüßhüh-Duettüre, Schumann mit dem elegischen Abendlied und der Träumerei und schließlich Brahms mit den bereits vollständig gewordenen Ungarischen Tänzen Nr. 5 und 6 zu Worte kommen. Der Vorverkauf ist den aus dem Inzeratenteil des Blattes ersichtlichen Stellen übertragen.

3oo. Am nächsten Sonntag, den 10. d. M., ist die billige Sonntag.

Bad Wittfeld. Morgen (Freitag) nachmittag ist Konzertzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Haber. Sonntag früh: Wörthe-Konzert.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten. Freitag, den 8. August. 8 1/2 Uhr abends, findet großes Militärspektakel statt. Näheres siehe Anzeiger.

Walfalla-Theater. Ein harter und ehtlicher Kampf wurde gestern abend ausgefochten, denn man mit den größten Erwartungen entgegenah. Der Erfolg, den sich Walfalle in der Entschcheidung gegen Damerhof errang, war um so bedeutungsvoller, als der hiesige Gegner trotz seiner Körperliche eine große Gewandtheit zeigte, so daß im Anfang die Meinung sehr geteilt war. Mit einer minutenlangen Kundgebung wurde Walfalle für seine Brauereiverwaltung geehrt. In Form befand sich auch das Paar Bahn gegen Walfalle und Damerhof. Der Kampf wurde nach 20 Minuten aus unentschieden abgebrochen. Des Tagesresultat war: Baron (Deutsch-Amerikaner) über Walfalle (Chemnitz) durch Stillfischung in 5 Min.; Tom Nelson (Amerika) über Walfalle (Berlin) durch Untergriff von vorn in 2 Min. 30 Sek.; Paul Bahn (Halle a. S.) gegen Ambrrosius de Souza (Afrika) unentschieden; Walfalle (Deutschland) über Damerhof (Bayern) durch Untergriff von vorn in 37 Min. Heute rüngen: Paul Bahn (Halle) gegen Jänker (Schpreußen); Ambrrosius de Souza (Afrika) gegen Strenge (Deutschland); Godsch (Breslau) gegen Dom Carlos (Portugal); sowie Entschcheidungskampf zwischen Dogenloft (Sachsen) und Krawawitz (Polen). Die beiden Kämpfe Bahn und Ambrrosius de Souza werden sich morgen (Freitag) abend in der Ent-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die zahlreichen Beschwerden aus deutschen industriellen Kreisen über die oft geräuschvoll schwebende Behandlung deutscher Waren bei der Einfuhr Frankreichs durch französische Zollbehörden, insbesondere die ohne jede Übergangsfrist durchgeführten verschärfte Auslegung des Artikels 15 des französischen Zolltarifs haben, wie uns mitgeteilt wird, den Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands E.V. veranlasst, in seiner nächsten, am 20. und 21. September in Hamburg stattfindenden Hauptversammlung eine Beschlussempfehlung dieses Vorschlags der französischen Regierung herbeizuführen.

Über die Lage am rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt berichtet die „R.-W.-Z.“, dass der Absatz noch im allgemeinen befriedigend ist. Allerdings ist die Nachfrage nicht mehr so dringend. Die Beschäftigung der Zechen ist aber ausreichend, und auch für den laufenden Monat liegen genügend Aufträge vor. Die starken Versandziffern sind hauptsächlich durch den umfangreichen Rheinversand bedingt, dem der günstige Wasserstand zuzustatten kam. Der Absatz in Industriekohlen hat nachgelassen; ebenso liegen Briquets etwas schwächer. Auch für Koks sind die Aussichten weniger günstig, zumal hier eine ständig wachsende Erzeugung die Absatzmöglichkeiten verringert. Das Ausland erweist sich für den Kohlenabsatz bisher noch als ziemlich aufnahmefähig.

Verschärfung des Ratenkampfes in der Kanadafahrt. Die Hamburg-Amerika-Linie und die mit ihr konkurrierende Austro-Americana in Triest haben die Zwischendeckpreise nach Kanada von den europäischen Häfen aus wieder auf 120 Mk. ermäßigt, und zwar daraufhin, dass die Canadian Pacific-Bahn, nachdem sie noch vor kurzem die Fahrpreise wieder erhöht hatte, neuerdings an verschiedenen Stellen dazu übergegangen ist, die Fahrpreise der übrigen Dampferverbindungen zu unterbieten. Die Rate war zuletzt auf 140 Mk. erhöht worden. Durch diese neue Ermäßigung ist der Ratenkampf wesentlich verschärft worden und die Aussicht auf eine Verständigung im nordatlantischen Schiffsraupool noch weiter in die Ferne gerückt. — Die Massnahmen der Hamburg-Amerika-Linie und der Austro-Americana sind in vollem Einklang mit den anderen konkurrierenden Linien erfolgt. Diese dürften daher alsbald dem Vorgehen der genannten Gesellschaften folgen und ebenfalls die Raten nach Kanada auch von den nordatlantischen Häfen aus ermäßigen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 6. August zur Verladung von Braunkohlenscheideln, Naaspreesteinen und Braunkohlenscheideln gestellt 6020 nicht über 10 t, Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Luisenstr. u. Zechpach-Plüsterwalder Bahn 4193 Wagen (nicht gestellt).

Zucker.

Magdeburg, 6. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass — Nachprodukte ohne Sack — — — — — Stetig. Brodraffinade I ohne Fass — — — — — Kristallzucker I mit Sack — — — — — Gemahlene Raffinade mit Sack 19,37 $\frac{1}{2}$. Stetig. Robzucker I Produkt ransito frei an Bord Hamburg per August 9,35 G., 9,37 $\frac{1}{2}$ B., Okt.-Dez. 9,45 G., 9,47 $\frac{1}{2}$ B., September 9,43 G., 9,45 B., Okt.-Dez. 9,50 G., 9,52 $\frac{1}{2}$ B., Okt. 9,42 $\frac{1}{2}$ G., 9,45 B., Mai — 9,27 $\frac{1}{2}$ G., 9,30 B., Tendenz: Ruhiger. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 7. August. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I Produkt Basis 88% Rendement ohne Unsaure, frei an Bord per Aug. 9,87 $\frac{1}{2}$, Sept. 9,47 $\frac{1}{2}$, Okt. 9,42 $\frac{1}{2}$, Okt.-Dez. 9,47 $\frac{1}{2}$, per Jan.-März 9,60, per Mai 9,81. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 7. August (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Sept. 45,50 G., per Dez. 46,50 G., per März 47,00 G., per Mai 47,00 G. Bepauptet.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 7. August.

Die Börse, die besonders in den letzten Tagen stark auf den bevorstehenden Abschluss der Fehlspekulation am Balkan gerechnet hat, herrschte den ganzen Vormittag in bedrücktem Zustand in Bukarest einer mässigen Aufwärtsbewegung. Eine einheitlich feste Tendenz konnte sich anfänglich nicht durchringen, da verschiedene Tatsachen vorlagen, die ein allzu ungestümes Vorwärtstreiben der Unternehmungslust verhinderten, so z. B. am Markte der Schiffahrtswerte die Herabsetzung der Zwischendeckfahrpreise nach Kanada durch die Konkurrenz gegen die Kanadabahn, wodurch der Ratenkampf in ein neues Stadium getreten ist. Die Spekulation empfand diesen Schachzug um so unangenehmer, als ja ohnehin zwischen den Mitgliedern der Konferenzlinien Meinungsverschiedenheiten bestehen. Paketfahrt setzten mit einer Einbusse von 1% Proz. und Lloyd mit einer solchen von 1 $\frac{1}{2}$ Proz. ein. Feste Haltung zeigten dagegen Hansa auf die Erhöhung der Plata-Frachtwerte. Diese vermochten späterhin prozentweise anzunehmen, wodurch auch andere Werfe dieses Gebietes von ihren Verlusten etwas herinzubringen vermochten. Canada, die von Anfang an schwache Haltung verlor, schwächten sich aus dem oben erwähnten Grunde gleichfalls stärker ab. Auf den übrigen Gebieten aber stand die Börse im Zeichen einer mässigen Aufwärtsbewegung. Dies gilt namentlich von Montan- und Elektrizitätswerten. Auch der Bankmarkt profitierte in mässiger Umfange von der Hausstimmung. Mehr beachtet wurden hier wie seither schon die russischen Banken. Von Verkehrswerten wurden Schantung auf das Abbaueisen revolutionären Bewegung und Prinz Heinrich-Bahn beangstigt. Auf dem Finanzmarkte zogen Reichsanleihe und 1902er Russen bei ziemlichen Umsätzen an.

Die feste Ursprungsmahlung bleibt bei weiteren mässigen Umsätzen bestehen. Tägliches Gold 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 Proz. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktkurse

Der Getreidemarkt verkehrte heute bei sehr stillem Geschäft zu unveränderten Preisen. Die günstige Wirkung aus dem Angebot vom Inlande blieben für Brotgetreide ohne Wirkung. Die amerikanischen Notierungen etwas höher lauten. Roggen, der fester einsetzte, ging auf den gestrigen Stand zurück. Hafer, Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.

| Weizen | | Schluss-Kurse. | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Weizen 5. 8. 8. 8. | | Weizen 5. 8. 8. 8. | |
| Tendenz behauptet | per September . . . 201,00 201,00 | Tendenz ruhig | per September . . . 200,75 201,00 |
| per Oktober . . . 201,50 201,75 | per Oktober . . . 201,00 201,00 | per Oktober . . . 201,00 201,00 | per Oktober . . . 201,00 201,00 |
| per Dez. 202,25 202,00 | per Dez. 202,25 202,00 | per Dez. 201,75 202,25 | per Dez. 201,75 202,25 |

Roggen

| | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Tendenz behauptet | per September . . . 167,50 167,00 | Tendenz ruhig | per September . . . 167,25 167,50 |
| per Oktober . . . 168,00 167,50 | per Oktober . . . 168,00 168,00 | per Oktober . . . 168,00 168,00 | per Oktober . . . 168,00 168,00 |
| per Dez. 168,50 168,25 | per Dez. 168,50 168,25 | per Dez. 168,50 168,25 | per Dez. 168,50 168,25 |

Hafer

| | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Tendenz still | per September . . . 165,75 165,50 | Tendenz still | per September . . . 165,50 165,50 |
| per Oktober . . . 166,00 166,00 | per Oktober . . . 166,00 166,00 | per Oktober . . . 166,00 166,00 | per Oktober . . . 166,00 166,00 |
| per Dez. 166,00 166,00 | per Dez. 166,00 166,00 | per Dez. 166,00 166,00 | per Dez. 166,00 166,00 |

Mais, am. mix.

| | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Tendenz geschäftl. | per September . . . 144,00 144,25 | Tendenz geschäftl. | per September . . . 144,00 144,25 |
| per Oktober . . . 144,00 144,25 | per Oktober . . . 144,00 144,25 | per Oktober . . . 144,00 144,25 | per Oktober . . . 144,00 144,25 |
| per Dez. 146,00 146,25 | per Dez. 146,00 146,25 | per Dez. 146,00 146,25 | per Dez. 146,00 146,25 |

Rüböl

| | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Tendenz geschäftl. | per August | Tendenz still. | per August 68,30 |
| per Oktober | per Oktober | per Oktober | per Oktober 68,40 |

Getreide-Erfüllmarkt-Notierungen.

Berlin, 7. August.

Weizen per 1000 kg loco — — — — —
 Roggen per 1000 kg loco 168,50.
 Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerische mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 177,00—191,00.
 Weizen per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 168,00—170,00.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. Aug. morgens 1,80 m. 7. August, abends 1,34 m.

Schiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe, Aken 6. August. Heute traf ein die Kaline Nr. 23, 280, 369, 1023 und 1269.

Kulantenste Auslieferung aller Eisenanträge für das In- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. **Telegr.-Ad. Friedwida.**

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

vom 7. August 1913.

| | | | |
|---|--------|--|--|
| Bankl. 6 $\frac{1}{2}$ Lomb. 7 $\frac{1}{2}$ Privatd. 4 $\frac{1}{2}$ | | | |
| Wechsel. | | | |
| Amsterdam kurz | 168 35 | | |
| do. lang | — | | |
| Kurs kurz | 90 50 | | |
| do. lang | 79 50 | | |
| Kopenhagen | 20 15 | | |
| Wien auf London | 20 15 | | |
| London kurz | 20 85 | | |
| do. lang | 20 85 | | |
| New York vista | 20 85 | | |
| do. auf Paris | 81 00 | | |
| Paris kurz | 80 90 | | |
| do. lang | 80 90 | | |
| Wien kurz | 84 25 | | |
| Geldsorten u. Banknoten. | | | |
| Oesterreichische Noten | 84 70 | | |
| Russische Noten | 214 60 | | |
| Souverignen | — | | |
| 20 Franc-Stücke | — | | |
| Amerikanische Noten | 4 195 | | |
| Belgische | 80 95 | | |
| Dänische | 112 30 | | |
| Englische | 20 85 | | |
| Französische | 168 55 | | |
| Holländische | 168 55 | | |
| Italienische | 78 95 | | |
| Schwedische | 81 10 | | |
| Deutsche Fonds- u. Staatspapiere. | | | |
| Dtsche. Schaatzanw. | 94 40 | | |
| Deutsch. Reichsanw. | 94 40 | | |
| do. do. | 84 50 | | |
| Pruss. Schaatzanw. | 74 90 | | |
| Preuss. Konsols | 97 70 | | |
| do. do. | 84 50 | | |
| do. do. | 74 60 | | |
| Bad. St.-Anl. 01 u. 12 | 74 60 | | |
| Bayer. St.-Anl. 01 u. 02 | 74 60 | | |
| do. do. | 83 30 | | |
| Hamb. Staatsrente | 83 30 | | |
| do. amort. 87-91 | 85 60 | | |
| do. St.-Anl. 1890 | 78 10 | | |
| Gr. Hess. 90 | 93 40 | | |
| do. 1890-1906 | 78 00 | | |
| Sächs. Staats-Rente | 77 50 | | |
| Rheinpr. 5. 6. 0 | 85 00 | | |
| do. 3.4.01, 12/17, 19, 21/20 | 85 00 | | |
| Berliner 1882-93 | 86 10 | | |
| Erfurt 1893, 1901 | 86 10 | | |
| do. do. | 83 3 | | |
| Halberstadt 1897 | 86 10 | | |
| Halle 1900 1 u. 2 conv. | 86 10 | | |
| do. 1884, 1892 | 86 10 | | |
| Magde. 01 u. 10 | 86 10 | | |
| do. 1870-1902 | 86 10 | | |
| Mersburg 01 u. 10 | 86 10 | | |
| Nürnberg 97 u. 00 conv. | 86 10 | | |
| Kur- u. Normalk. alte | 86 10 | | |
| do. Comm.-Obl. | 86 10 | | |
| Landschaftl. Central | 86 10 | | |
| do. do. | 86 10 | | |
| Sächsische alte | 86 10 | | |
| do. do. | 86 10 | | |
| do. do. | 86 10 | | |
| do. neue | 86 10 | | |
| Amerikanische Fonds. | | | |
| Argentinier inn. gr. | 94 00 | | |
| do. do. kl. | — | | |
| do. do. kl. | — | | |
| do. do. kl. | 94 10 | | |
| Chineser 1898 gr. | 97 75 | | |
| do. do. kl. | 97 75 | | |
| do. do. kl. | 91 00 | | |
| do. do. kl. | 91 00 | | |

Schluss-Kurse.

7. August 1913, nachmittags 3 Uhr.

| | | | |
|---|-----------|-------------------------------------|--------|
| Össer Credit | 198 50 | Türkenlose | 198 75 |
| Hert. Handelsgesellschaft | 60 25 | Ungarische Kronen | — |
| Bank für Sozialwesen | 107 85 | Böhmischer Gussstahl | 221 50 |
| Darmstädter Bank | 193 25 | Deutscher Altk. | 148 50 |
| Deutsche Bank | 245 75 | Hohenlohe-Werke | 149 12 |
| Disconto Commandit | 122 00 | Laurethütte | 169 12 |
| Dresdner Bank | 150 25 | Oberhess. Eisenbahnd. | 94 62 |
| Nationalbank | 114 75 | do. do. | 77 50 |
| Schaffhaus. Bankverein | 109 00 | Phönix | 255 87 |
| Petersburg. Int. Handelsb. | 203 75 | Rheinl. Stahlwerke | 189 50 |
| Russ. Bank f. ausw. Hdl. | 193 25 | Rombacher Hütten | 166 25 |
| Wiener Bankverein | 149 62 | Deutscher Altk. | 182 00 |
| Elb.-Böcher | 174 50 | Harpener | 189 00 |
| El. Hoch- u. Untergrub. | 125 50 | Gr. Berl. Strassenbahn | 164 25 |
| Schantung-Eisenbahn | 124 87 | Hamburger Packetfahrt | 136 62 |
| Oester. Reichsanl. | 143 12 | Deutsche Leih- u. P. | 165 00 |
| do. Südbahn Lombarden | 26 75 | Norddeutscher Lloyd | 116 50 |
| Anatol. Eisenbahn (60%) | 113 62 | Trust Dynamit | 170 75 |
| Baltimore und Ohio | 99 75 | Allg. Elektr.-Ges. | 244 75 |
| do. do. | 43 14 1/2 | do. do. | 114 00 |
| Orientalbahn Betriebs-G. | 178 75 | Siemens & Halske | 218 87 |
| Ital. Meridionalbahn | — | Schuckert-Electr. | 183 75 |
| Ital. Mittelmeerbahn | — | Elektr. Licht- u. Kraftanl. | 126 75 |
| Pennsylvania | 182 25 | do. do. | 154 75 |
| Luxemb. Prince Henry | 163 50 | South-W. Africa | 114 00 |
| 3 $\frac{1}{2}$ Deutsche Reichsanl. | 74 50 | Amst.-Friede | 109 25 |
| 4 $\frac{1}{2}$ Chinesen v. 1898 | — | Oavt | 170 80 |
| 4 $\frac{1}{2}$ Japan v. 1895 | — | do. do. | 114 00 |
| 4 $\frac{1}{2}$ Russ. Staatsanl. 1902 | 90 62 | Orend. | 170 25 |
| 4 $\frac{1}{2}$ Span. Anl. (Ausw.) | — | Assow-Don Commers.-B. | 238 25 |
| Türken unifiziert v. 1908 | — | | |

Tendenz: abgeschwächt.

Leipziger Börse

vom 7. August.

| | | | | | |
|--|------------------|--------|--------------------------------|----|--------|
| Sächsische Bente | 3 | 76 80 | Leipa. Elektr. Strb. | 6 | 137 00 |
| do. Staatsanl. | 3 $\frac{1}{2}$ | 94 85 | Zimmernann & Co. | 5 | — |
| Leipziger Staatsanl. | 3 $\frac{1}{2}$ | 93 40 | Halb. Sta.-Anw. | 5 | — |
| do. do. v. 1904 | 3 $\frac{1}{2}$ | 84 40 | Pittler, Werkz. | 25 | 382 25 |
| Kommunald. u. Ker. | 4 | 258 25 | Leipa. Baumwollsp. | 14 | 229 50 |
| Sachsen. Anl.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ | 3 $\frac{1}{2}$ | 91 00 | do. Kammgarnsp. | 10 | — |
| Akt. Akt. v. 1894 | 4 | 87 80 | do. do. | 10 | — |
| Manf. Gew. Obl. v. 1894 | 4 | 112 80 | garnspinnerei | 12 | 187 50 |
| do. do. 1893 | 4 | 90 80 | Titel & Krüger | 10 | 138 50 |
| do. do. 1892 | 4 | 91 10 | Wernshaus. Kammgarnsp. | 10 | 85 00 |
| do. do. 1908 | 4 | 89 00 | do. do. | 10 | 131 00 |
| do. do. 1908 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 128 50 | Leipa. Bierbr. | 10 | — |
| do. do. 1911 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 98 25 | do. Malz. Schenditz | 3 | — |
| Aktien. | | | | | |
| Audig-Tepl. Eb.-Akt. | 3 $\frac{1}{2}$ | 200 00 | Glanziger Zuckerf. | 3 | 168 50 |
| Buchtenradler E. | 10 $\frac{1}{2}$ | 235 00 | do. do. | 3 | 148 00 |
| do. Lit. B. | 11 $\frac{1}{2}$ | 143 50 | Korbisdr. Zuckerf. | 3 | 148 00 |
| do. do. | 11 $\frac{1}{2}$ | 143 50 | Orill. Papierfabr. | 3 | 148 00 |
| Allg. Deutsche Kred. | 8 $\frac{1}{2}$ | 150 75 | Kunstant B. Gross | 6 | 86 50 |
| Anst.-Akt. | 8 $\frac{1}{2}$ | 150 75 | Hall. Zuckerfabr. | 6 | — |
| Lang-Hyp.-B.-Akt. | 8 $\frac{1}{2}$ | 150 75 | Sächs. Emallierfabr. | 10 | 142 50 |
| Sachs. Bank-Akt. | 8 $\frac{1}{2}$ | 149 00 | do. do. | 10 | 142 50 |
| do. Bod.-K.-Anst. | 8 $\frac{1}{2}$ | 180 00 | Thüringer Ges. | 10 | 282 25 |
| Mansfeld. Kupf. St. 40 Mt. | 750 | — | Dörschert'sche Brau- | — | 70 00 |
| Glantscher Kupf. St. 40 Mt. | 750 | — | do. do. | — | 70 00 |
| Gr. Leipz. Städt. | 200 75 | — | do. do. | — | 80 00 |

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



